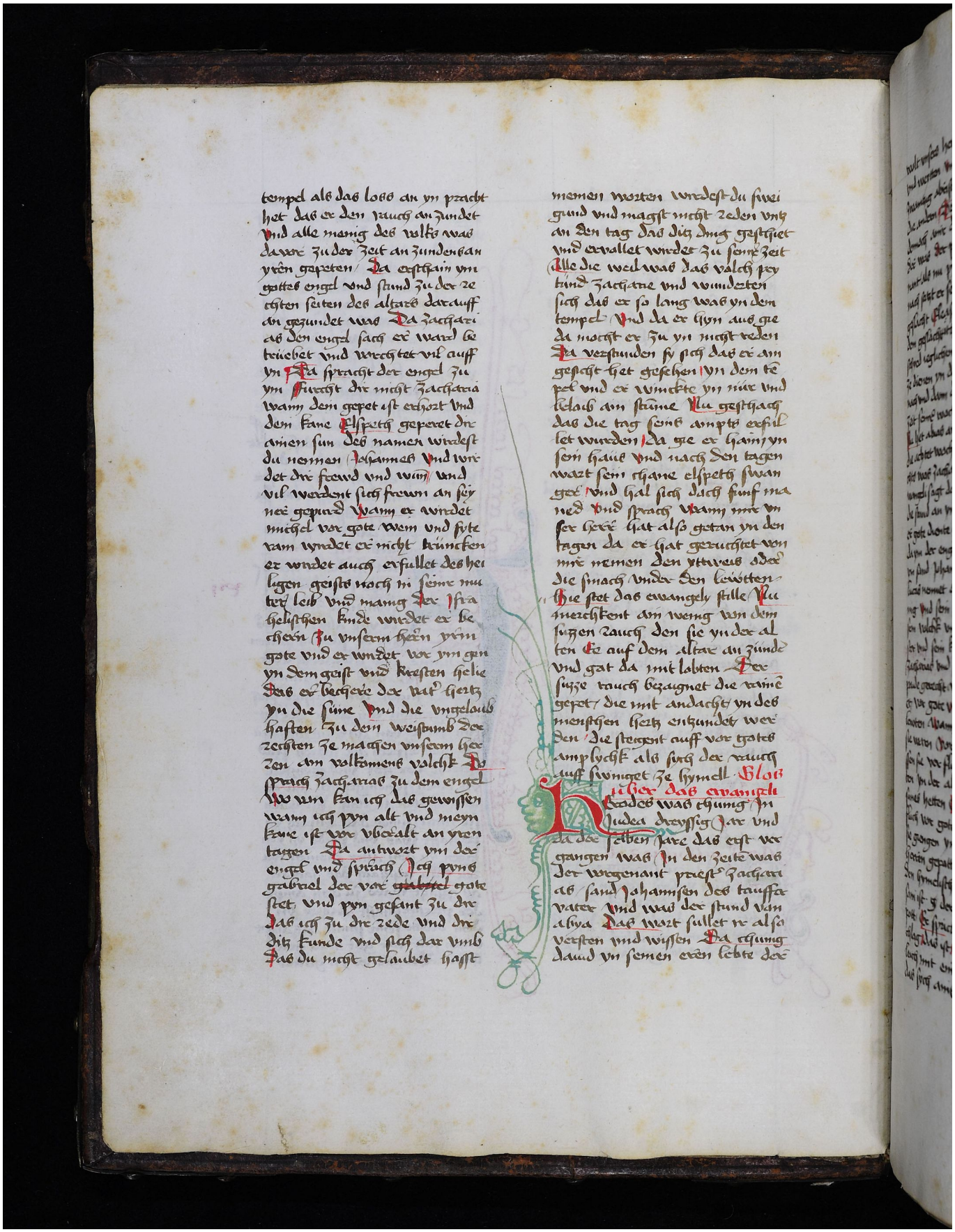
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



tempel als das loss an yn pracht
het das er den rauch an zundet
Vnd alle menig des volks was
davor zu der zeit an zundens an
yren gepeten / Da erschain ym
gottes engel vnd stund zu der re
chten seiten des altars darauff
an gezundet was Da zachari
as den engel sach er ward be
truebet vnd vorchtet vil auff
yn / Da spracht der engel zu
ym Furcht dir nicht zacharia
wann dein gepet ist erhort vnd
dein kane Elspeth geperet dir
ainen sun des namen wirdest
du nennen Johannes Vnd wir
det dir frewd vnd wun / vnd
vil werdent sich frewn an sey
ner gepurd Wann er wirdet
michel vor gote wein vnd syte
ram wirdet er nicht trüncken
er wirdet auch erfullet des hei
ligen geists noch in seiner mu
ter leib vnd manig der Jsra
helischen kinde wirdet er be
chern zu vnserm herrn yrm
gote vnd er wirdet vor ym gen
yn dem geist vnd kresten helie
das er bechere der vat hertz
yn die sune Vnd die vngelaub
haften zu dem weistumb der
rechten ze machen vnserm her
ren ain volkomens volchk Do
sprach zacharias zu dem engel
Wo von kan ich das gewissen
wann ich pyn alt vnd meyn
kane ist vor vberalt an yren
tagen Da antwort ym der
engel vnd sprach Ich pyns
gabriel der vor ~~gabriel~~ gote
stet vnd pyn gesant zu dir
das ich zu dir rede vnd dir
ditz kunde vnd sich dar vmb
das du nicht gelaubet hasst

meinen worten wirdest du swei
gund vnd magst nicht reden vntz
an den tag das ditz ding geschiet
vnd erwallet wirdet zu seiner zeit
Alle die weil was das volch pry
tund zacharie vnd wunderten
sich das er so lang was yn dem
tempel / Vnd da er hyn aus gie
da mocht er zu yn nicht reden
Da verstunden sy sich das er ain
gesicht het gesehen / yn dem te
pel vnd er winckte yn nur vnd
belaib ain stume Nu geschach
das die tag seins ampts erful
let wurden / da gie er hain yn
sein haus vnd nach den tagen
wart sein chane elspeth swan
ger / vnd hal sich doch funf ma
ned vnd sprach Wann mir vn
ser herr hat also getan yn den
tagen da er hat geruchtet von
mir nemen den yttweis oder
die smach vnder den leutten
Hie stet das ewangely stille Nu
merchkent ain wenig von dem
suzzen rauch den sie yn der al
ten ee auf dem altar an zunde
vnd gat da mit lobten Der
suzze rauch bezaignet die raine
gepet / die mit andacht / yn des
menschen hertz entzundet wer
den / die steigent auff vor gotes
amplychk als sych der rauch
auff swinget ze hymell Glos
uber das ewangeli
Herodes was chunig In
Judea dreyssig Jar vnd
da der selben Jare das erst ver
gangen was In den zeite was
der vorgenant priest zachari
as sand Johannsen des tauffer
vater vnd was der stund von
abya Das wort sullet ir also
versten vnd wissen Da chunig
dauid yn seinen eren lebte der